



# Heimatverein

Samtgemeinde Barnstorf e.V.

Blätter für Orts- und Heimatgeschichten-Nachrichten

Nr. 119

Februar 2019

## Die Bahnlinie von Harpstedt nach Barnstorf

Die Bahnlinie von Harpstedt nach Barnstorf ... wurde nie gebaut!

In den Jahren von 1925 bis 1928 gab es intensive Planungen und Bestrebungen für den Bau einer Kleinbahn von Harpstedt über Colnrade nach Barnstorf. Die Gleise sollten in Harpstedt Anschluß an die Strecke der Kleinbahn nach Delmenhorst erhalten. Der dazu geführte Schriftverkehr seitens der Gemeinde Barnstorf (heute im Fleckensarchiv) sowie alte Berichte der Diepholzer Zeitung geben interessante Einblicke in die damaligen Überlegungen.

In einem Schreiben vom 7. Februar 1925 des Barnstorfer Magistrats an die Gemeindevorsteher in Rüssen, Colnrade, Beckstedt, Heiligenloh und Harpstedt heißt es (Auszug): „ Der nördliche Teil des Kreises

Diepholz – besonders aber die Gemeinde Barnstorf – hat schon vor dem Kriege das allergrösste Interesse an dem weiteren Ausbau und Einmündung der Bahn in die Hauptstrecke Bremen – Osnabrück in der Nähe von Barnstorf – gezeigt. Unsere Bemühungen und die persönlichen Verhandlungen mit den dortigen massgebenden Kreisen, dürften dort noch in guter Erinnerung sein und wollen heute – wo die

Frage wieder aktuell geworden ist – von neuem bekräftigen, dass Barnstorf alles daran setzen wird, um die Fortführung der Bahn bis Barnstorf zu verwirklichen.“ Am gleichen Tage erging ebenfalls ein Schreiben an den Vorstand der Kleinbahn Delmenhorst – Harpstedt G.m.b.H. in dem der Magistrat von Barnstorf nochmal ausdrücklich sein Interesse bekundete.



Gemäß Antwort des Geschäftsführers der Kleinbahn Delmenhorst – Harpstedt vom 16. Februar 1925 (Auszug) „wäre für die Beurteilung der weiteren Linienführung für die Kleinbahn von Interesse zu erfahren, welche Leistungen die Gemeinde Barnstorf übernehmen würde, falls die Bahn in Barnstorf enden würde. Die Kosten der Weiterführung von Colnrade bis Barnstorf

sind mit mindestens 1 Million Mark zu veranschlagen. Würde die Gemeinde Barnstorf bereit sein, abgesehen von der unentgeltlichen Hergabe des erforderlichen Geländes, mindestens 1/3 der Baukosten aufzubringen?“

Bis Mitte 1926 finden sich keine weiteren Nachrichten in den genannten Quellen. Mit Ausgabe vom 20.6.1926 berichtet die Diepholzer Zeitung (Auszüge):

**Neues Bahnprojekt** Mit dem Bau der vollspurigen Kleinbahn Delmenhorst – Harpstedt war bereits vor etwa 15 Jahren deren Weiterführung an die Strecke Bremen – Osnabrück geplant. ... Es kam dann der Krieg und alle Hoffnungen wurden aufgegeben. – Nun nimmt ganz unerwartet die Kleinbahngesellschaft selbst den alten Plan wieder auf. ... Als Ursache der notwendigen Weiterführung der Bahn wird Überlastung des Bahnhofs Kirchweyhe im Güterverkehr bezeichnet, ferner auch Verbilligung der Frachten nach Delmenhorst und den Weserhäfen vom Industriegebiet aus, wie auch umgekehrt für Einfuhrgüter. Ein großer Güterbahnhof würde in Barnstorf entstehen müssen. Aber auch

der Personenverkehr würde für den Ort von Vorteil sein, da Barnstorf bisher wegen des Fehlens von Landstraßen nach Norden hin ohne Durchgangsverkehr ist. Als Stationen zwischen Harpstedt und hier werden genannt: Beckeln, Colnrade, Holtorf-Lerchenhausen, Rüssen-Bockstedt und Aldorf. So wird nun doch die Geschichte, die man sich von einem als Hellseher bekannten Aldorfer erzählt, er habe vor etwa 100 Jahren die Bahn – Wagen ohne Pferde – schon bei den Säbenbargen durch die Heide fahren sehen, „vielleicht“ wahr.

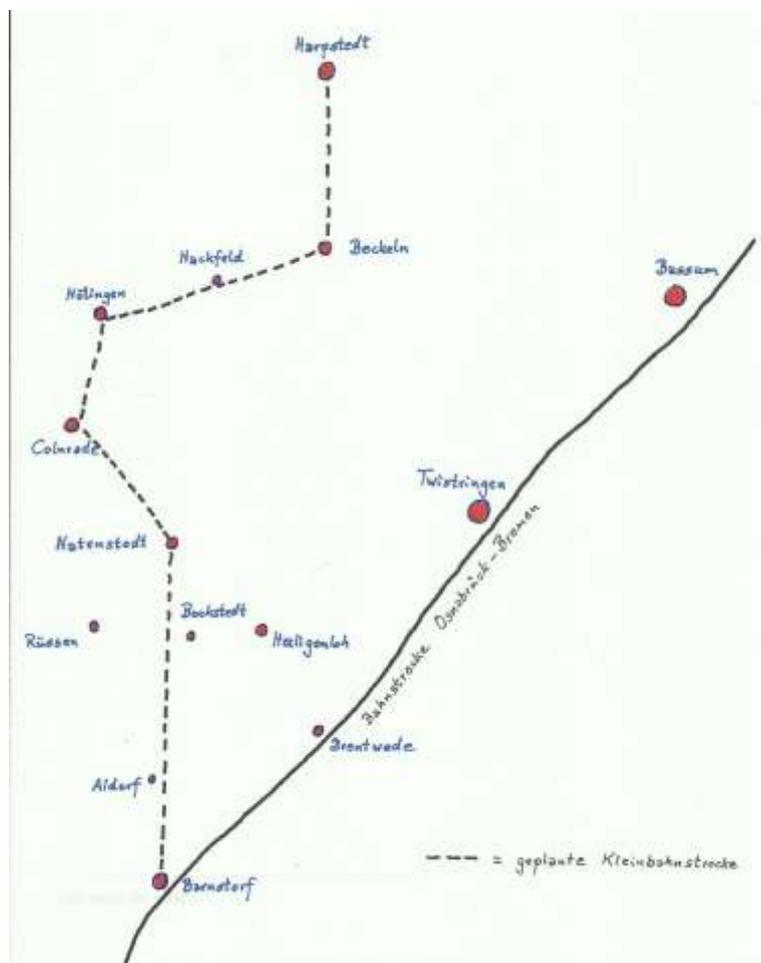
Nachdem wieder ein ganzes Jahr ins Land gegangen war erschienen die nachstehenden Artikel in der Diepholzer Zeitung:

Ausgabe vom 26.6.1927

**Die Bahn Harpstedt – Barnstorf kommt!** In den letzten Tagen haben die Bürgermeister und Gemeindevorsteher der Flecken und Gemeinden Barnstorf, Aldorf und Bockstedt im Kreise Diepholz, sowie der von Harpstedt, Kl.- und Gr.-Köhren, Hackfeld, Bekeln, Hölingen, Natenstedt und Colnrade im Kreise Syke Anweisung vom Bezirksausschuß Hannover erhalten zwecks Verhalten der Grundeigentümer bei den in der nächsten Zeit beginnenden Vermessungen zur Weiterführung der Kleinbahn von Harpstedt nach Barnstorf. Mit den Vorarbeiten soll noch im Laufe dieses Monats begonnen werden. Somit würde der lange erörterte Plan dieses Bahnbaues der Verwirklichung entgegengeführt werden.

Ausgabe vom 27.7.1927

**Aldorf** Bei der in Aussicht genommenen Bahnstrecke Harpstedt – Barnstorf ist auch für die hiesige Ortschaft ein Bahnhof vorgesehen. Wie man nun hört, plant die Kleinbahngesellschaft die Bahn östlich am Orte vorbeizuführen. In diesem Falle ist hier natürlich kein großes Interesse an einer Bahnhofsanlage vorhanden, da die Entfernung von Barnstorf auch nur etwa 3 Kilometer beträgt und zu dem geplanten



*Bahnhof noch eine 1 Kilometer lange Zugangsstraße unter äußerst ungünstigen Umständen (ungünstiges Gelände) gebaut werden müßte. Die Wünsche der hiesigen Ortseingesessenen gehen dahin, einen Bahnhof mitten im Orte zu erhalten. Hof-*



*die Festlegung der Linie insofern auf Schwierigkeiten, als Häuser im Wege standen, die auf den Karten noch gar nicht vermerkt sind. Vorläufig sind folgende Bahnhöfe vorgesehen: Beckeln, Hackfeld, Hölingen, Colnrade, Natenstedt und Aldorf. Heiligenloh hatte verständlicherweise große Anstrengungen gemacht, eine andere Linienführung der Bahn zu erwirken... und man arbeitet jetzt darauf hin, die Bahn so nahe wie möglich an den Ort zu erhalten. ... Auch die Orte Bockstedt und Rüssen, denen wohl nie wieder die Gelegenheit sich bietet, Anschluß an eine Bahn zu bekommen, sind bemüht, einen Bahnhof zu erhalten.*

*fentlich kommt die Kleinbahngesellschaft unseren Wünschen entgegen.*

Ausgabe vom 7.9.1927

**Vom Bahnbau** (Auszüge)

*Die Vorarbeiten zum Bau der Bahn Harpstedt – Barnstorf als Verlängerung der Kleinbahn Delmenhorst – Harpstedt sind jetzt so weit gediehen, daß die Vermessung der gesamten Strecke als beendet zu betrachten ist. In einigen Gegenden stieß*

Im Zeitungsartikel vom 14.1.1928 wird noch einmal ausdrücklich bekräftigt, daß die Weiterführung der Kleinbahn bis nach Barnstorf kommen werde, auch wenn die Gegner dieses Projektes behaupten, es würde aus finanziellen Gründen scheitern. Am 6. 6. 1928 erging ein Schreiben des Landeskleinbahnamtes der Provinz Hannover, mit dem Vermerk „Streng vertraulich“, an den Bürgermeister in Barnstorf. Dort heißt es bezüglich der benötigten



Flächen in der Nähe des Bahnhofes Barnstorf (Auszug): „... wird das in dem anliegenden Lageplan rot schraffierte Gelände für die Kleinbahnanlagen bei der Ausführung der Strecke benötigt. Wir teilen Ihnen dies schon heute streng vertraulich mit und bitten Sie, dafür sorgen zu wollen, dass die Flächen im Laufe der Zeit nicht verbaut werden. (Der genannte Lageplan befindet sich leider nicht im Fleckensarchiv). Aus dem Ant-

wortschreiben des Magistrats vom 12.6.1928 geht hervor, daß es sich um eine Fläche westlich der Bahnhofstraße handelte. Sollte nordöstlich der Bahnhofstraße und an der Landstraße nach Wagenfeld auch größeres Gelände benötigt werden, so bäte man um Herreichung eines Lageplanes.

Ende 1928 kam dann das Aus für das Bahnprojekt, da die Kreise Syke und Diepholz sich nicht über die Finanzierung einigen konnten. Die Diepholzer Zeitung (Ausgabe vom 23.12.1928) berichtete (Auszüge):

**Das Bahnprojekt Harpstedt – Barnstorf vorläufig zurückgestellt**

*Der Kreistag des Kreises Syke ... hält aber bei der Höhe der Baukosten und den augenblicklich bestehenden Zinssätzen eine Durchführung des Projektes für die beteiligten Gemeinden und den Kreis zur Zeit nicht für tragbar. ... In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß man sich über die ablehnende Haltung des Kreises Diepholz wundern müsse, da Barnstorf und die übrigen von der Bahn im Kreise Diepholz berührten Gegenden zweifellos erhebliche Vorteile von dem Bahnprojekt zu erwarten hätten. Es folgt in dem Artikel eine Anmer-*

*kung der Schriftleitung der Diepholzer Kreiszeitung. Dort heißt es: Wie wir vom Kreisausschuß des Kreises Diepholz erfahren, ist der Kreis Diepholz kein Gegner des Bahnprojektes. Er hält es aber für ein Unrecht, daß der Kreis Diepholz, der doch nur als Ausgangspunkt für die Bahn gedacht und nur mit Barnstorf und Aldorf an der Bahn beteiligt ist, in demselben Maße – d.h. auf Grund der Streckenlänge – herangezogen werden soll, wie die Gemeinden des Kreises Syke, die mehr oder weniger durch die neue Bahn aufgeschlossen werden sollen. Außerdem besteht im Kreise Diepholz augenblicklich noch keine Klarheit über die Gestaltung der Wasserprojekte, so daß die vorläufige Haltung des Kreises Diepholz, genau wie die des Kreises Syke, nur der Not der Zeit entspringt.*

Sicher hätte die Entwicklung einiger an der Strecke liegenden Ortschaften eine andere genommen, wäre das Projekt in die Tat umgesetzt worden.

Ralf Aumann



Fotos: Ralf Aumann und Archiv Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf e.V.

Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf e.V.  
1. Vorsitzender: Jürgen Rattay, 49406 Barnstorf  
Telefon 05442-501041  
mail: [info@heimatverein-barnstorf.de](mailto:info@heimatverein-barnstorf.de)  
[www.heimatverein-barnstorf.de](http://www.heimatverein-barnstorf.de)